



Swiss Medical Students' Association
Verband Schweizer Medizinstudierender
Association Suisse des Etudiants en Médecine
Associazione degli Studenti di Medicina Svizzeri

Medienmitteilung

Studienplätze Humanmedizin: Die swimsa begrüsst die parlamentarische Initiative von Jacques Neiryck

Bern, 17. August 2010

Medienmitteilung zur sofortigen Veröffentlichung

Die swimsa (Swiss Medical Students' Association) ist die Vertreterin aller Medizinstudierenden der Schweiz und möchte hiermit ihre Befürwortung der parlamentarischen Initiative von Nationalrat Jacques Neiryck betreffend der Ausbildung des medizinischen Nachwuchses kundtun.

Am 17.06.2010 hat Nationalrat Jacques Neiryck eine parlamentarische Initiative (10.454) eingereicht, mit der Forderung an den Bund, die ausreichende Ausbildung medizinischen Nachwuchses im Inland sicherzustellen. In der Begründung hebt er die sinkende Anzahl Absolventen, den drohenden Ärztemangel und den zunehmenden Anteil ausländischer Ärzte hervor. Des Weiteren fordert Herr Neiryck die alleinige Betrachtung des Themas Studienplatzzahl, ungeachtet des Auswahlverfahrens.

Die swimsa begrüsst diese Initiative, da sie in einer Linie mit ihren Forderungen liegt.

Der Anteil an ausländischen Ärzten hat seit 2003 deutlich zugenommen und liegt heute bei durchschnittlich 22%. Unter den Assistenzärzten an unseren Spitälern ist er gar noch höher und liegt zwischen 30% (Westschweiz) und 68% (Tessin). Dies ist nicht verwunderlich, wenn man die Absolventenzahlen der letzten zwei Jahrzehnte betrachtet. Nachdem die Anzahl zuerst stark zurückgegangen ist, hat sie erst in den letzten drei Jahren, dank der Erhöhung der Studienplätze, langsam wieder etwas zugenommen. Dies zeigt deutlich, dass eine Erhöhung der Studienplätze die Situation entschärfen kann. Jedoch sind für die Deckung des Bedarfs an Ärzten noch deutlich mehr Studienplätze erforderlich. Dies macht jedoch die Schaffung von neuen Infrastrukturen nötig, da die medizinischen Fakultäten ihre finanziellen und räumlichen Kapazitäten bereits heute ausgeschöpft haben. Es müssen folglich die bestehenden Fakultäten ausgebaut und finanziell stärker unterstützt werden oder eine weitere medizinische Fakultät gegründet werden.

Das Thema Eignungstest steht auf einem anderen Blatt. Dieser Test entscheidet lediglich darüber welche Bewerber die zur Verfügung stehenden Studienplätze wahrnehmen können. Es bestehen also immer genau so viele Bewerber den Test, wie die Universitäten bereit sind aufzunehmen. Somit hat der Eignungstest keinen Einfluss auf die Anzahl Absolventen und muss separat diskutiert werden.

Kontaktpersonen:

Patrizia Kündig
vpa@swimsa.ch

Marius Schlienger
vpr@swimsa.ch



Swiss Medical Students' Association
Verband Schweizer Medizinstudierender
Association Suisse des Etudiants en Médecine
Associazione degli Studenti di Medicina Svizzeri

Ergänzende Dokumente:

- Parlamentarische Initiative (10.454) „Bundesweite Koordinierung der Zulassung zu den medizinischen Fakultäten“ von Herrn Jacques Neiryndk.
Direkter Link: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20100454
- *Kraft E, Hersperger M.*
Ärztenschaft in der Schweiz – Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland.
Schweizerische Ärztezeitung 2009;90:49
Direkter Link: http://www.saez.ch/pdf_d/2009/2009-49/2009-49-680.PDF
- *van der Horst K, Siegrist M, Orlow P, Berendonk C, Giger M.*
Demographie, Beurteilung des Studiums und der Feedbackkultur an den Weiterbildungsstätten.
Schweizerische Ärztezeitung 2010;91:6
Direkter Link: http://www.saez.ch/pdf_d/2010/2010-06/2010-06-1243.PDF